

GEBURT EINER KUNST

„Seen at MoMA“: Fotografien aus dem Museum of Modern Art

Parallel zur „Museum of Modern Art-Ausstellung“ in der Neuen Nationalgalerie mit Meisterwerken aus Malerei und Plastik, zeigt die Galerie Kicken die Arbeiten führender Fotografen, die im New Yorker MoMA ausgestellt haben oder in der Sammlung vertreten sind. Im ersten Teil der Ausstellung werden rund vierzig Klassiker der Fotografie von den Anfängen bis in die fünfziger Jahre hinein vorgestellt. Während sich alle anderen Museen auf die traditionellen Künste Malerei und Skulptur beschränkten, erkannte bereits der erste Direktor des 1929 gegründeten



Museums of Modern Art die Bedeutung der Fotografie als eigenständige Kunstform und richtete dafür eine eigene Abteilung ein. Neben der amerikanischen Fotografie wird das Profil der hochkarätigen Museumssammlung auch durch Vertreter der europäischen klassischen Moderne wie László Moholy-Nagy und Man Ray bestimmt. Auch der bisher kaum bekannte Franzose Eugène Atget, der schon Anfang des 20. Jahrhunderts begann, in einer

schlichten Ästhetik Straßenszenen in Paris zu dokumentieren, ist vertreten. Mit seiner Art zu fotografieren nahm er den Stil der Neuen Sachlichkeit vorweg (Foto: Montmartre). Diane Arbus, deren Arbeiten ebenfalls zu sehen sind, hat sich nach dem Tod von Atget dafür eingesetzt, seinen Nachlass zu sichern. Daraufhin erwarb das MoMA die Aufnahmen des Foto-Pioniers. rit.

**Kicken Berlin, bis Sa 8.5.,
Di-Fr 11-18, Sa 14-18 Uhr**